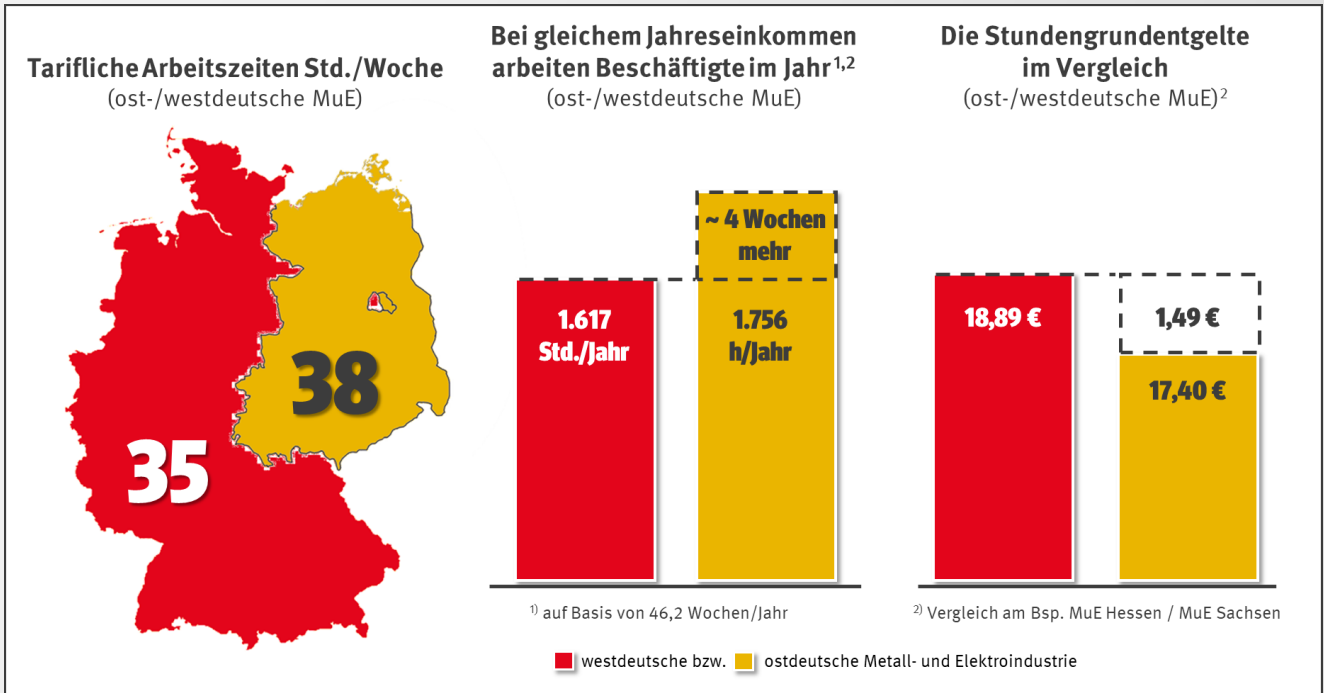


ANGLEICHUNG OST JETZT!

Dreißig Jahre nach der deutschen Einheit gilt in den ostdeutschen Tarifgebieten der Metall- und Elektroindustrie immer noch eine um 3 Stunden längere Arbeitszeit als im Westen. Mit vielen Nachteilen für die Beschäftigten. Die IG Metall will die Angleichung der Arbeitsbedingungen jetzt durchsetzen.



- ▶ In den westdeutschen Tarifgebieten gilt die 35-Stundenwoche. In den ostdeutschen Tarifgebieten müssen die Beschäftigten 3 Stunden länger in der Woche arbeiten. Das sind im Jahr ca. 140 Stunden oder fast 4 Wochen mehr als ihre Kolleg*innen in der westdeutschen MuE.
- ▶ Zwar sind die Monats- und Jahresentgelte in der Metall- und Elektroindustrie im Osten und Westen vergleichbar. So gelten z. B. in den Tarifgebieten Hessen und Sachsen identische Entgelttabellen. Die Stundengrundentgelte sind aber in Sachsen aufgrund der längeren Arbeitszeit niedriger.
- ▶ Ein*e Facharbeiter*in bekommt in Hessen ein Stundengrundentgelt in Höhe von 18,89€. Für die gleiche Arbeit muss in Sachsen nur 17,40 € bezahlt werden. Das sind 1,49 € bzw. mehr als 8 Prozent weniger.